

## Vorwort zur 1. Auflage

Schülerinnen, Hebammen und Lehrhebammen haben es schon seit vielen Jahren als großen Mangel empfunden, während der Ausbildung und in geburtshilflichen Fragen auf Lehrbücher zurückgreifen zu müssen, die von Ärzten und größtenteils auch für Ärzte geschrieben sind. Die den Hebammen eigene spezifische Betrachtungsweise der geburtshilflichen Arbeit war dabei nicht immer ausreichend berücksichtigt.

So entstanden der Wunsch und das Bedürfnis, ein Buch vorzulegen, in dem die Hebammen selbst die Inhalte ihrer Arbeit umfassend darstellen. Vom Vorbild der anglo-amerikanischen Kolleginnen angeregt, hat Christine Mändle den entscheidenden Anstoß gegeben, ein Lehrbuch zu konzipieren, das von Hebammen für Hebammen geschrieben ist. Ein Buch von Frauen für Frauen im doppelten Sinne, denn wir Hebammen-Frauen sind es doch, die die Frauen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett begleiten.

Unser Wunsch war es, traditionell gewachsenes Hebammenwissen, unsere klinischen Erfahrungen aus verschiedenen Tätigkeitsbereichen und neueste fachliche Erkenntnisse miteinander zu verbinden. Schwerpunkt dieses Lehrbuchs ist daher die Physiologie von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Daneben sind Regelwidrigkeiten und Notfälle ausführlich behandelt. Die Hausgeburt, die häusliche Wochenpflege, die aufrechten Gebärlpositionen und das wissenschaftliche Arbeiten durch Hebammen werden umfassend dargestellt.

Schon immer mussten wir Hebammen zur klinischen Forschung eine enge Beziehung

unterhalten, wenn wir mit der Entwicklung der Geburtshilfe Schritt halten wollten. Doch erst seit kurzem und bisher nur vereinzelt, aber mit steigender Tendenz greifen Hebammen Fragen zur Geburtshilfe auf, um sie aus ihrer speziellen fachlichen Perspektive selbst zu untersuchen. Es erschien uns wichtig, diesen neuen Bereich in das Buch aufzunehmen.

Wir danken unserem Verleger Dieter Bergemann für seine Offenheit an diesem aufwändigen Buchprojekt sowie Dipl.-Psych. Dr. med. Wulf Bertram, mit dessen Unterstützung dieses Buch möglich gemacht wurde. Ganz besonders herzlichen Dank an unsere Lektorinnen Christine von Busch-Hartwig, Eva Scholl und vor allem Dr. med. Petra Knupfer, in der wir immer eine Fürsprecherin hatten und die mit großem persönlichem Einsatz die Probleme, die während der Erstellung des Buches aufgetreten sind, konstruktiv gemeistert und somit wesentlich zum Erscheinen dieses Buches beigetragen hat. Herrn Bernd Burkart vom Schattauer Verlag unser herzlicher Dank, dass er immer ein offenes Ohr für die zahllosen Änderungen bei der Erstellung der Zeichnungen hatte. Bedanken möchten wir uns auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlags für die angenehme Zusammenarbeit.

Für die engagierte fachliche Beratung und Unterstützung bedanken wir uns ganz besonders bei Professor Dr. med. Heinrich Schmidt-Matthiesen, Dr. med. Christine Hartwig, Dr. med. Dipl.-Psych. Wolfram Herpertz und bei der Ärztin Carla Ehlers.

Unseren Mitautorinnen danken wir für ihr Engagement. Ohne ihre konstruktive Zusammenarbeit auch in schwierigen Phasen, ohne ihr Wissen und ihre große Geduld wäre dieses Buch nicht erschienen. Ebenso bedanken wir uns bei Kolleginnen und Freunden, die durch zahlreiche Hinweise wertvolle Anregungen gaben. Nicht zuletzt möchten wir unseren Familien ganz herzlich danken, vor allem Hans

Wolf und unseren Kindern Sarah und Christian. Sie haben uns durch ihr Verständnis und ihre Unterstützung beigestanden, obwohl sie auf so manches verzichten mussten.

Im Juli 1995

**Christine Mändle  
Sonja Opitz-Kreuter  
Andrea Wehling**